

(144-1) Nr. 98. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. August 1868, Z. 2026, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu ersten Feilbietung der dem Blas Rodi von Breje gehörigen, im Grundbuch des Gutes Untereckstein sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Habereität kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

12. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12ten Jänner 1869.

(143-1) Nr. 95. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. October 1868, Z. 2382 wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu ersten Feilbietung der dem Johann Rukhar'schen Pupillen, durch den Vormund Melchior Zupan von Gomila, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klaffenfuß sub Urb.-Nr. 663 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12. Jänner 1869.

(140-1) Nr. 226. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 31ten August und 12. December v. J., Z. 7325 und 10466, wird bekannt gegeben, daß wegen resultatloser zweiten Feilbietung am

5. Februar l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Bole von Prenoviz gehörigen Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Jänner 1869.

(150-1) Nr. 4352. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 28. October und 15. December 1868, Zahl 4352, wird bekannt gemacht, daß nachdem die zweite auf den 15. Jänner 1869 angeordnet gewesene Feilbietung der dem Gregor Martinak von Steinbüchel gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 31/4 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, am

15. Februar 1869,

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Jänner 1869.

(3248-1) Nr. 8524. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27sten Juni 1868, Z. 4580, bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der Frau Josefine Zelouzel, Rechtsnachfolgerin nach Anton Zaidersitz von Feistritz, gegen Anton Barbiß von Podiabor Nr. 9 die auf den 11. November 1868 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

21. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten November 1868.

(3251-1) Nr. 8924. Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo abwesenden Beklagten Franz Spellar von Götz und seinen ebenfalls unbekannt Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Georg Sajn von Zursitz Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Rea-

lität sub Urb.-Nr. 9 1/2 ad Gut Steinberg tabulirten Sagpost per 80 fl. und dreijährigen Zinsen mit 12 fl., zusammen 92 fl. S. W., am 20. November 1868, Z. 8924, hiergerichts eingebracht, worüber zur öffentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

6. März 1860,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Ansehens Herr Leopold Wogainer von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt werde.

Dessen werden dieselben mit dem Beisatze verständigt, daß sie selbst zu erscheinen oder ihren Bevollmächtigten anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten November 1868.

(3245-1) Nr. 7654. Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß Andreas Rodak, Weingartbesitzer zu Untersteinberg H.-Nr. 5, ohne Hinterlassung eines Testamentes gestorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen

einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Darthnung ihres Erbrechtes ihre Erbschaft anzubringen, widrigens dieser Nachlaß als erlos erklärt und dem Staate übergeben werden würde.

Unter Einem werden diejenigen, welche als Gläubiger an diese Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

2. März 1869

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 11. December 1868.

(158-1) Nr. 9260. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Sterle von Stein gegen den mj. Josef Sterle, durch den Vormund Georg Delost von Koritence, wegen aus dem Vergleich vom 9. November 1866, Z. 6545, schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 476 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

5. Februar,

5. März und

6. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten December 1868.

(142-1) Nr. 35. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Bezug auf das Edicte vom 21sten August 1868, Z. 5413, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Matthäus Leban von Adelsberg gegen Johann Pezenu von Gerareve peto. 189 fl. c. s. c. auf den 8. l. M. angeordnete zweite executive Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt wurde und daß sohin am

9. Februar 1869,

Vormittags 10 Uhr, die dritte Feilbietungstagsagung hiergerichts abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Jänner 1869.

(148-1) Nr. 5022. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Verderber von Veldes Nr. 62 gegen Katharina Klementi von Veldes wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1864, Z. 3265, schuldiger 188 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 459 1/2, Auszug-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2064 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

13. Februar,

13. März und

13. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. December 1868.

(36-1) Nr. 5556. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartlma Trebar von Zirkniz gegen Georg Rozanc von Vigaun wegen in Folge Vergleiches vom 26. September 1861, Z. 5088, schuldiger Executionskosten in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Turnlak sub Urb.-Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2488 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

9. Februar,

9. März und

9. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten September 1868.

(3303-1) Nr. 6237. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zakrajsel von Mramorove, Bezirk Laas, gegen Michael Perovšek von Zigmari-

(Fetnek), wohnhaft in Podflane, wegen schuldigen 43 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb.-Nr. 169 A vorkommenden Ueberlandsgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

1. Februar,

1. März und

1. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25sten November 1868.

(47-1) Nr. 5193. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Urban Jeralla von Piuika, Cessionär des Barth. Rosch von Krainburg, gegen Herrn Andreas Jeglitsch von Götz wegen aus dem Veraleiche vom 9. September 1859, Zahl 2600, schuldiger 244 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 462 vorkommenden Ganzhube zu Mitterbirkendorf Hs.-Nr. 15, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1868 fl. 20 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

17. Februar,

9. April und

7. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. December 1868.

(127-1) Nr. 4895. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aeras und des Grundentlastungs-fondes, gegen Josef Rogel von Rača wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 158 fl. 61 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tuffstein sub Urb.-Nr. 44, Recif.-Nr. 19, Fol. 19 vorkommenden Halbhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2113 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

17. Februar,

17. März und

17. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten December 1868.



# AVIS

## für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haare!!

Zum Besten aller Jener, welche in Folge hohen Alters bereits kahl geworden sind, oder welchen die Haare aus Anlaß eines Krankheitsstoffes stark ausfallen, annouciere wir hiermit ein Mittel, dessen Ruf wegen seiner epochemachenden Wirkung auf das Haarwachsthum weit die Grenzen Europa's überschritten hat und durch tausendfältige überraschende Resultate begründet worden ist. Es ist dies die von Sr. k. k. apost. Majestät mit einem ausschließlichen Privilegium ausgezeichnete

## Evalina, Haarwuchs-Kraftpomade

von Charles Mally,

womit bei regelmäßigem Gebrauche die Saunpnbildung, das Ergrauen und Ausfallen der Haare in kürzester Zeit verhindert, der Haarboden gestärkt, die peripherische Circulation ange-regt, dadurch die n. turgemäße Entwicklung der Haarzwie-bel, sohin der Nachwuchs der Haare bewirkt und den Haaren die natürliche unte Jugendfärbung wieder zugeführt wird. Zur Wiederbehaarung veralteter Kahlköpfigkeit und zur rascheren Beseitigung hartnäckiger Schuppenbildung ist in Verbindung mit der Kraftpomade nach Vorschrift der Gebrauchsan-weisung auch die



## Evalina-Haar- und Bartwuchs-Essenz

anzuwenden Ein mehrwöchentlicher Versuch dieser Mittel wird bald die unnatürlichen Zier-den des Haarkünstlers verdrängen und die jungen ungefärbten Haare den Zeugniß von der außerordentlichen Wirkung dieser Mittel geben. Die Evalina-Bartwuchs-Essenz entwickelt schon bei 17jährigen Jünglingen den Bart und Ent-fende junger Männer haben ihren schönen Vollbart nur der Anwendung der Evalina-Bartwuchs-Essenz zu verdanken.

Preis: 1 Tiegel Pomade zu 4 Loth fl. 1.50. — 1 Tiegel Pomade zu 2 Loth 80 kr. — 1 grosser Flacon Essenz fl. 2.50. — 1 kleiner Flacon Essenz fl. 1.30 ö. W. sammt Gebrauchsanweisung [3166-4]

Detailverkaufdepot für Krain nur in Laibach bei **A. J. Kraschowitz** „zur Briestaube.“

# Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des **Casino-Vereines** wird hiermit bekannt gegeben, dass im Laufe des Fa-schings 1869 in den Vereinslocalitäten **fünf Bälle** abgehalten werden, und zwar:

- I. Ball** am 13. Jänner,
- II. Ball** „ 20. „
- III. Ball** „ 27. „
- IV. Ball** „ 3. Februar,
- V. Ball** „ 8. „

**Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends.**

Laibach, am 1. Jänner 1869.

(12-2)

Von der **Casinovereins-Direction.**

### Preis Oe. W.

1/1	Fl. 5 fl. — kr.
1/2	Fl. 2 fl. 50 kr.
1/3	Fl. 1 fl. 25 kr.
1/4	Fl. — fl. 75 kr.

### Preisgekrönt

in Paris 1867.

### Preis Oe. W.

1/1	Fl. 5 fl. — kr.
1/2	Fl. 2 fl. 50 kr.
1/3	Fl. 1 fl. 25 kr.
1/4	Fl. — fl. 75 kr.

### Weisser

## BRUST-SYRUP

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, lang-jährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarre und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarre, Bluthusten, Blutspeien und Asthma. (2486-18)

### Zeugniß.

Unterfertiger bezeugt hiermit, daß ich den Breslauer weissen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer, aus der Specerei-Handlung des Herrn Angelo Belloni in Komorn, sowohl bei meinen eigenen Kindern, als bei mehreren anderen Per-sonen, und zwar gegen hartnäckigen Katarre, anhaltenden Husten, Lungen Ver-schleimung, schweren Asthma (Asthma) mit vorzüglichem Effect und Ergebniß angewendet und verordnet habe, folglich denen, die mit dergleichen Uebeln be-haftet sind, mit Zuversicht empfehlen kann, ausgenommen, wo der Husten mit Entzündung verbunden ist. Komorn. Ignarius Horvath, herrschaftlicher Primaral- Arzt.

Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **A. J. Kraschowitz** „zur Briestaube“ in Laibach.

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

(166-2)

Nr. 24289.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Peter Zavisel von Zovertze die executive Versteigerung der dem Josef Zavornik von Sitava gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, im Grundbuche Weixelbach sub Urb.-Nr. 414a vorkommenden und der im nemlichen Grund-buche sub Urb.-Nr. 424b vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feil-bietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 27. Februar,
- 31. März
- und die dritte auf den

1. Mai 1869, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. December 1868.

(3329-2)

Nr. 2625.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Ma-thias Murni von Gradisce Nr. 8, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. April

(85-2)

Nr. 7197.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Martin Debeve von Bezulak Nr. 18 wegen aus dem Urtheile vom 5. December 1867, Z. 8129, schul-diger 219 fl. 59 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Rect.-Nr. 456 vorkommen-den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4401 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Februar,
- 16. März und
- 16. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten November 1868.

(3081-2)

Nr. 5600.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekanntem Besitz- und Eigen-thumsansprechern der Vergrealität sub Verg-Nr. 8<sup>3/2</sup> ad Herrschaft Thurnam-hart hiermit erinnert:

Es habe Michael Uctič von Dolena-pirač.ca wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthums-rechte und Gewähranschrift auf die Vergrealität sub Verg-Nr. 8<sup>3/2</sup> ad Herr-schaft Thurnamhart, sub praes. 26. August 1868, Z. 5600, hieramts eingebracht, wor-über zur ordentlichen mündlichen Verhand-lung die Tagsatzung auf den

23. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 240 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jo-sef Paulović von Paschendorf als Cura-tor ad actum auf ihre Gefahr und Kos-ten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rech-ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28sten August 1868.

## Beseitigung verhärteter Magen-übel und Körperschwäche durch den Genuß des Johann Hoff'schen Malz-Extracts und seiner Malz-Gesundheits-Chocolade.

Herrn Hoff'schen **Johann Hoff's** Central-Depot in Wien, Körntnering Nr. 11.

Ferschnitz, 9. October 1868. Ich er-lauhe, mir 12 Flaschen Malz-Extract und 2 Päckchen Malz-Bonbons per Eilgut zu senden. (16-4)

Dr. Ad. Manosehek, prakt. Arzt. Mein altes verhärtetes Magen-übel bin ich durch den Genuß Ihres herrlichen Malz-Extracts los gewor-den. Ich bin wieder ganz wohl. Wie ein-durchs Wogenbett sehr schwach ge-wordene Frau trank Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade und ist seitdem förmlich stark geworden.

Ernst Tirscher, Gutsbesitzer in Maitsch.

Trient, 7. October 1868. Ich ersuche um Ueberendung von 5 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade und 5 Paketen Brust-Malz-Bonbons.

Karl Lager. Man hüte sich vor dem Ankaufe nach-gemachter Malzpräparate. Wo der Namens-zug **Johann Hoff** fehlt, ist die Waare zurückzuweisen.

Die Preise sind: 6 Flaschen Malz-Extract act 3 fl. (Probeflasche in Wien 6 kr.), von 12 Flaschen ab frei ins Haus; 1 Pfd. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 1 fl. 2.40, Nr. 2 fl. 1.60, bei 5 Pfd. 1/2 Pfd. Rabatt. Sendungen nach Auswärts nicht unter 2 fl.

Zu haben in Laibach bei **Eduard Mahr** und **Michael Kastner**. (3230-2) Nr. 5944.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntem Eigenthumsanspre-cher der in der Steuergemeinde Lozice sub Parz.-Nr. 1382, 1379 und 1379 gelegenen Weingartenrealität na rebri oder passjrep und deren unbekanntem Rechts-nachfolger hiermit erinnert:

Es habe Franz Č.h von Großpulje Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Er-sitzung obiger Realität sub praes. 20. No-vember 1868, Z. 5944, hieramts einge-bracht, worüber zur mündlichen Verhand-lung die Tagsatzung auf den

20. Februar 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes An-dreas Bout von Großpulje Nr. 23 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21sten November 1868.

1868 dem Grundentlastungsfonde schul-digen 17 fl. 85 1/2 kr. C. M. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerthe von 610 fl. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzun-gen auf den

- 23. Februar,
- 20. März und
- 23. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20sten December 1868.

(3356-3)

Nr. 4450 u. 4451.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem abwesenden Josef Navotny von Wei-zelburg hiemit bekannt gegeben, daß zur Empfangnahme der ihm zuzustellenden Bescheide vom 17. Dec. 1868, Nr. 4341, plo 468 fl. in der Rechtsache wider Ludwig Businaro von Laibach und vom 16. December 1868, Nr. 4369, puncto 500 fl. in der Rechtsache wieder Agnes Globočnik, durch Herrn Dr. Pongratz in Laibach, und der allfällig demselben in diesen Rechtsachen weiter zuzustellenden Schriften dessen Vater Ignaz Navotny zu Weizelburg als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 25sten December 1868.



### Oeffentlicher Dank.

Auf den Rath des hiesigen Spitaldirectors **Dr. Gregoric** begab ich mich zum Behufe einer lebensgefährlichen Operation nach Laibach; — Herr Primarius **Dr. Fax** allort vollführte dieselbe in der ausgezeichneten Weise; — nachdem ich nun vollkommen hergestellt bin und leider nicht die Mittel besitze, mich dem Herrn **Dr. Fax** auf andere Art dankbar zu erweisen, wage ich es, dies im Wege der Oeffentlichkeit zu thun.

Möge der ausgezeichnete Operateur in dem heißen Danke meiner armen Frau und sieben unverforgten Kinder, denen Er ihren Ernährer erhielt, einen kleinen Lohn für sein edles, ausgezeichnetes Wirken finden, und möge Gott der Allgütige es ihm im reichsten Maße vergelten, was Er an mir Armen und meiner Familie gethan.

Ebenso tief verpflichtet fühle ich mich den dortigen barmherzigen Schwestern für Ihre edle und unermüdete Sorgfalt, und unserm hochverehrten, uneigennütigen Herrn Spitaldirector **Dr. Gregoric** für seinen Rath und seine Nachbehandlung.

Laibach, am 11. Jänner 1869. **Albert Mautner.**

### Bestellungen für Spiritus- (richtiger Wein-) Preßhese

von 3 M. Triebkraft, das Wiener Pfund à 40 Kr. ö. W., in Zeteln à Pfund 1/2 — 1 in Kisteln à Pfund 2 1/2, 5, 7 1/2, und 10, werden vom Gefertigten mit der Zusicherung übernommen, die Waare in möglichst kürzester Zeit zu liefern.

Laibach, am 18. Jänner 1869. **Vinc. Renzenberg,**  
Platz Nr. 310, d. i. nächst dem Bischofshof. (155—2)

### Die k. k. privileg. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt (Stadt, Herrngasse Nr. 8)

ist jederzeit in der Lage, zu günstigeren Bedingungen Hypothekardarlehen auf landtäfliche Güter, auf kleinen Grundbesitz und auf Häuser (bei letzteren auch in österreichische Währung Bank-Baluta) zu gewähren. (146—4)

### Wohnung von 3 Zimmern

mit Zugehör, in der Gradtscha-Vorstadt, ist zu vergeben. Näheres bei **Joh. G. Wutscher.** (190—1)

### Landwirthschaftliches.

Die „Wiener Landwirthschaftliche Zeitung“ vom 2. Jänner 1869 unter Nummer 1 bringt folgendes über Stärkegehalt der Kartoffeln:

Der Stärkegehalt großer Kartoffeln verhält sich zu demjenigen der kleineren, wie der Zuckergehalt der Rüben in kleineren und größeren Exemplaren. Nach dem „Böhmischen Centralblatt“ hatte Hofmann 24 verschiedene Kartoffelsorten in drei aufeinander folgenden Jahren auf demselben Felde erbaunt untersucht und gefunden, daß zu große Kartoffeln im allgemeinen an Stärkemehl ärmer, an Wasser reicher sind, als kleinere. Es scheint nach dessen Angabe 1/3 bis einer Kartoffelknolle das Maximum der zulässigen Größe in Beziehung auf den Gehalt an Stärkemehl zu sein. Mit Rücksicht hierauf veröffentlicht Dr. Vogel in der „Zeitschrift des landw. Vereins in Baiern“ das Resultat seiner Untersuchungen, nach welchem er bei größeren und kleineren Kartoffeln von demselben Felde, gleichmäßig aufbewahrt, den Stärkegehalt ermittelte.

Drei große Knollen hatten ein Gewicht von 489 Gr., Stärkemehl 47,65 %  
Trockengehalt 7,52 %  
Drei kleine Knollen hatten ein Gewicht von 113 Gr., Stärkemehl 53,52 %  
Trockengehalt 76,53 %  
Erstere also durchschnittlich 88 Stärkemehl 15, %  
Trockengehalt 23,40 %  
Letztere Stärkemehl 17,84 %  
Trockengehalt 25,51 %

Dieses bestätigt die Erfahrung; man wird bei dem Essen nie eine sehr große Kartoffel so stärkereich und wenig naß finden, als eine mittlere; bei noch nicht ganz reifen Kartoffeln sind die kleineren oft genießbarer als die größeren.

Ein Freund der auf Sandboden gebauten so guten und mehrlhaltigen, mittelgroßen Kartoffeln der Herrschaft Kaltenbrunn.

M. P. (133—2)

(4—1) **Herrn J. G. POPP,**  
praktischer Zahnarzt, Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.  
Stronsdorf, 21. November 1868.

Bereits seit drei Jahren mit einem höchst lästigen rheumatischen Zahnschmerz behaftet, welcher im Herbst und Winter (in Folge des häufigen Temperaturwechsels) mit immer größerer Heftigkeit auftritt, liess ich mir schon mehrere Male Egeln im Munde setzen, wodurch ich immer viel Blutverlust hatte. Ich habe schon eine Unmasse von Mundwässern (sowohl aus der hiesigen Apotheke, als auch aus den Apotheken der Umgebung, welche mich versicherten, ihr Mundwasser stehe bezüglich der Güte dem Popp'schen Anatharin-Mundwasser in nichts nach) verbraucht, jedoch ohne nur den geringsten Erfolg damit erzielt zu haben; ich wende mich daher, werther Herr Zahnarzt Popp, nun an Sie mit der Bitte, mir gütigst nach Empfang dieses vorläufig zwei Fläschchen sammt Gebrauchsanweisung Ihres unübertrefflichen Anatherin-Mundwassers gegen Nachnahme senden zu wollen. — Mich im Voraus des gewünschten Erfolges überzeugt haltend, zeichne ich hochachtungsvoll Ihr dankbarer **Josef Wohlfahrt.**

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petricič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — und Kraschowitz Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswarth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurksfeld bei Fried. Bömcher's, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apotheker; — in Wartenberg bei F. Gädler.

### Dank und Anempfehlung.

Der Gefertigte dankt seinen geehrten Kunden für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und empfiehlt einem p. t. Publicum unter Zusicherung billiger Preise sein reichhaltig sortirtes

### Waffen-Lager

und Jagdrequisiten, insbesondere große Auswahl von **Lefaucheur-Revolvern** und **Gewehren**, **Lefaucheur-Ferzerols**, doppelt und einfach, mit Kupferpatronen, welche für Reisende ebenfalls sehr zweckmäßig sind; auch vollzieht er alle in sein Fach einschlagenden Bestellungen wie bisher. Mit der Versicherung, stets alles aufbieten zu wollen, um das in ihn gesetzte Vertrauen auch ferners zu rechtfertigen,

achtungsvoll  
**Heinrich Fr. Kaiser,**  
Büchsenmacher.  
Laibach, gegenüber der Hauptpost Nr. 55. (66—3)

### Wilhelmsdorfer

### Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.  
Per Karton 10 Kr. A  
Anerkennung.

Ober-Heinzendorf bei Bräunau in Mähren am 9. November 1867. „Wollen mir gefälligst um 3 fl. ö. W. von Ihren edelsten Malz-Extract-Bonbons übersenden, weil sie solche gute Wirkung machen.“ In der angenehmen Hoffnung, mich baldmöglichst mit diesen Bonbons zu beglücken, habe ich die Ehre zu sein.

Ihr ergebenster  
**P. Anton Heinrich,**  
Pfarrer.  
Depots für Laibach:  
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Die echten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons enthalten von **D. Selter, k. k. Professor an der Klinik**, für allen echt erklärten Wilhelmsdorfer Malz-Extract und somit die nährenden und heilsamen Bestandtheile des Malzes und haben zur Unterscheidung von den fälschlich sogenannten Malz-Bonbons, in denen diese gerade wirksamen Bestandtheile fehlen, auf dem Karton die Aufschrift: **Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons**  
**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik.**  
Hauptniederlage Wien, Weibburgg. 31.  
Gartenbaugesellschaft (2923—11)

### Winter-Anzug.

In vorzüglicher Qualität ein ganzer ein fein gefütterter Winterrock, Hose und Gilet,  
**24 fl.**  
Ein elegant gefütterter Salon- oder Ball-Anzug, Salorock oder Frack, Hose und Gilet, aus seinem schwarzen Peruvienne  
**24 fl.**

Ferner zu den billigsten Preisen:  
Kurze Winterböde, gefüttert 6 — 12 fl.  
Feine Winterböde, mit und ohne Futter 14 — 50 fl.  
Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.  
Frühjahrsböde, ein- oder zweireihig 6 — 26 fl.  
Sagdröde in allen Qualitäten 6 — 24 fl.  
Schlafdröde mit u. ohne Futter 8 — 28 fl.  
Reife-Guba aus feinstem Leder mit Kapuze 8 — 30 fl.  
Reisepejze in versch. Fütterung 36 — 120 fl.  
Stadtweize mit und ohne Anschlag 40 — 200 fl.  
Winterhosen, neueste Muster 4 — 14 fl.  
Gilets aus diversen Stoffen 2 1/2 — 10 fl.  
werden bestens empfohlen im

### Kleidermagazin

von **Keller & Alt,**  
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,  
„zum Stock-im-Eisen“ Ecke der Kärntnerstraße

Bestellungen bei gefälliger Angabe von **Brust-Umfang** (über Brust und Rücken), **Bauchumfang** (rings um die Mitte), **Schrittlänge** (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Sendung ein **Garantieschein** beigelegt, worin wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Übertragene Kleidungsstücke werden an Wunderbemittelte billigst verkauft. Gestützt darauf, daß wir alle unsere Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir mit den ersten Fabrikhäusern des In- und Auslandes im directen Verkehr stehen, endlich gestützt auf unser streng rechtliches Vorgehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die **beste und billigste** Weise zu entsprechen.  
Hochachtung (3162 18)  
**Keller & Alt,**  
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,  
„zum Stock-im-Eisen.“

**Oekonomie- und Gartenbesitzern**  
sehr wichtig: Für Einwendung von fl. 1 franco folgt eine Anweisung, womit man 500 fl. jährlich leicht und ohne Mühe mit einem Capitale von fl. 6 verdienen kann. Auch Frauen empfehlend (160—2) **B. Wallner,**  
Franciscanergasse Nr. 342, 3. Stock, Graz

### Ein Haus

in der Gradtscha im besten Bauzustande und gut einträglich, ist unter den billigsten Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres sagt aus Gefälligkeit das Zeitungs-Comptoir.  
Im Hause Nr. 179 in der deutschen Gasse, 2. Stock, sind mehrere gut erhaltene **Einrichtungsstücke** und **Bettgewand** aus freier Hand zu verkaufen. (3301 2)

### Eine Wohnung

von zwei Zimmern nebst Speis und Holzlege ist in **Schischka** im **Cadeš'schen Hause** vom 1. Februar ab zu beziehen. Preis 80 fl. Näheres daselbst. (132—2)

### Das Gewölbe

am Hauptplatz Nr. 236 im **Schneider'schen Hause** ist sogleich zu vermieten. Näheres bei **Ant. Krenner**, Spitalgasse. (147—3)

### Zu verpachten.

Das **Einkehrwirthshaus** zu **Gottendorf**, sehr nahe an **Rudolfswerth** in Unterkrain, ist sammt den dazu gehörigen Wiesen und Aedern auf 6 Jahre von **Georgi 1869** an zu verpachten, oder auch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Comptoir der „Laibacher Zeitung.“ (100—5)

### Für Gärtner:

**48 Stück** Mistbeetsenster und **64 Stück** dazu gehörige Deckbretter (**Balken**) sind billig zu verkaufen.  
Anfragen: **Hauptplatz, Hofmann'sches Haus, 2. Stock.** (162—3)

### Die Gasthaus-Localitäten sammt Inventarium in der Weinhalle,

**Theatergasse Nr. 49,**  
sind zu **Georgi 1869** zu verpachten.  
Nähere Auskunft **Hauptplatz Nr. 4 im zweiten Stocke.** (189—2)

### Sandausfuhr

aus der commendischen Schottergrube unweit des Pulverturmes auf die drei Jahre 1869, 1870 und 1871, worüber die Verhandlung am **25. d. M.,**  
vormittags um 11 Uhr, bei dem gefertigten Verwaltungsamte abgehalten werden wird. (161—3)  
Laibach, am 19. Jänner 1869.  
**Verwaltungsamt**  
der **D. O. N. Commende.**

### Concurs.

Die **Verwaltersstelle** der Herrschaft **Wippach** in Krain nebst einigen Nebengütern, im Ausmaße von 10 000 Joch, meist Hochwald, ist allsoaleich neu zu besetzen. Gehalt 800 fl., freie Wohnung, 8 Akstr. Brennholz, nebst Diäten bei längerem Dienstvertrage, und unter gewissen Umständen Pensionirbarkeit. Nur Jene werden berücksichtigt, die Zeugnisse vorweisen über ausgezeichnete absolvirte akad. Forststudien, wenigstens 8 Dienstjahre und gründliche Kenntniß einer südslavischen Sprache. — Buchführung deutsch, italienische Sprache erwünscht. Zeugnisse über Studien, praktische Dienste und Moral sind gerichtlich documentirt bis längstens **15. März 1869**  
einzusenden an die **Reichsgräfl. Lanthierische Güterverwaltung in Wippach (Krain).** (52—4)